

Beitragsordnung

der Sektion Taekwon- Do Kungang Dresden im SSC „Hart am Wind“ e.V.

Der Beitrag ist monatlich oder als kompletter Jahresbeitrag von jedem Mitglied eigenständig auf das Vereinskonto zu überweisen.

Wird die Zahlung als Jahresbeitrag gewählt, ist die Überweisung im ersten Quartal des Jahres vorzunehmen, allerdings erst nach der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung (also frühestens ab Februar!). Wird die Mitgliedschaft im Laufe des Jahres erworben, ist die Zahlung als Jahresbeitrag anteilig für die restlichen Monate des Kalenderjahres (der Eintrittsmonat wird als voller Monat berechnet) + Aufnahmegebühr innerhalb der nächsten vier Wochen nach dem Erhalt der Aufnahmebestätigung vorzunehmen.

zu zahlen auf folgende Kontoverbindung des SSC „Hart am Wind“ e.V.:

Volksbank Raiffeisenbank Dresden eG

IBAN: DE82 8509 0000 2766 1010 06

BIC: GENODEF1DRS

unter Angabe „Beitrag 20... Name, Vorname, Mitgliedsnummer:...“ in der Betreffzeile des Überweisungsauftrages.

Es ist ein 3maliges kostenloses Probetraining möglich.

altersabhängige Mitgliedereinstufung	Monatsbeitrag	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Kinder bis zum vollendeten 16. LJ	8,00 €	90,00 €	15,00 €
Jugendliche, Schüler, Studenten, Arbeitslose (mit entspr. Nachweis)	9,00 €	102,00 €	15,00 €
Mitglieder ab dem vollendeten 18. LJ	12,00 €	138,00 €	15,00 €
Ehrenmitglieder	0,00 €		
Familientarif 1 (2 Erwachsene + mind. 1 Kind)	nicht möglich	248,00 €	15,00 € (pro Person)
Familientarif 2 (1 Erwachsener + mind. 2 Kinder)	nicht möglich	208,00 €	15,00 € (pro Person)
Ruhende Mitgliedschaft	nicht möglich	30,00	

Kündigungen der Mitgliedschaft sind, laut in der Satzung geregelter Frist, schriftlich an den Vereinsvorstand des SSC „Hart am Wind“ e.V., Oehmestr. 1, 01277 Dresden zu richten.

VERHALTENSREGELN

der Sektion Taekwon- Do Kumgang Dresden im Sportverein SSC „Hart am Wind“ e.V.:

Ziel der Verhaltensregeln ist es, ein ideales Klima zum Lernen zu schaffen. Die Verhaltensregeln müssen immer eingehalten werden und sind unabhängig von Rang und Geschlecht.

Für das Training gilt allgemein: höfliches und respektvolles Verhalten, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtung, Disziplin, Lernbereitschaft, Vorbildwirkung, Selbstkontrolle, sitzames Verhalten.

- Jede gesundheitliche Einschränkung ist dem Lehrer vor dem Training mitzuteilen. Er entscheidet über die Teilnahme am Training.
- Ein Zuspätkommen zum Training stört den Ablauf und sollte deshalb möglichst unterbleiben.
- Schüler, die unter bewusstseinsbeeinträchtigenden Mitteln, wie z.B. Medikamenten, Drogen jeder Art oder Alkohol stehen, dürfen nicht am Training teilnehmen.
- Das Tragen von Schmuck jeder Art ist verboten.
- Der Gebrauch von Handys ist im Übungsraum untersagt.
- Muss ein Schüler den Übungsraum während des Trainings verlassen, so muss der sich beim Trainer abmelden.
- Trinken ist nur in den Pausen erwünscht.
- Der Dobok (Anzug) wird sauber gehalten. Auf der rechten Seite der Jacke ist das Schulabzeichen zu tragen. Die Jacke ist am Brustbein zusätzlich zu verschließen oder es wird ein weißes T-Shirt darunter getragen. Nicht eingestickte Werbung ist von Anzug und Gürtel zu entfernen!
- Das Wissen um die Bedeutung des Schulnamens „Kumgang“ und dessen Symbol sind Ehrensache!
- Beim Betreten des Dojang (Übungsraum) ist der Blickkontakt mit dem Trainer herzustellen. Der Schüler/die Schülerin begegnet ihm aufrecht zugewandt und grüßt einzeln laut und deutlich mit „Boosabum“ (1.-3.Dan) / „Sabum“ (4.-6.Dan) und einer kurzen Verbeugung.
- Die Anweisungen des Lehrers sind genauestens zu befolgen – auch bei Unwillen!

- Das Demonstrieren von Techniken unter Schülern ist verboten; es sei denn, es erfolgt auf Anweisung des Lehrers.

- Gekämpft werden darf nur mit Erlaubnis und unter Aufsicht des Lehrers, Zuwiderhandlungen werden streng bestraft!

Für Schüler gilt allgemein:

1. Ein guter Schüler muss bereit sein, seiner Kunst und seinem Lehrer Opfer zu bringen. Viele Schüler sind der Ansicht, dass ihr Training eine Ware ist, die man mit monatlichen Zahlungen kaufen kann und weigern sich, an Vorführungen, am Unterrichten und an Arbeiten in der Trainingshalle teilzunehmen. Auf diese Art Schüler kann jeder Lehrer verzichten.
2. Man muss Gürtelinhabern niedrigeren Ranges immer Vorbild sein. Es ist ganz natürlich, dass diese versuchen, die bereits weiter ausgebildeten Schüler nachzuahmen.
3. Man sollte immer loyal sein und nie den Trainer, Taekwon- Do oder die Unterrichtsmethode kritisieren.
4. Wenn immer ein Lehrer eine Technik lehrt, soll man sie üben und versuchen, sie anzuwenden.
5. Man bedenke, dass das Verhalten des Schülers außerhalb des Dojang auf die Kunst selbst und auf den Lehrer zurückfällt.
6. Wenn ein Schüler eine Technik eines anderen Dojang übernimmt und sein Lehrer das nicht billigt, so muss der Schüler die Technik entweder sofort aufgeben, oder sie nur in der Trainingshalle, in der er sie gelernt hat, üben.
7. Dem Lehrer gegenüber darf man es nie an Respekt fehlen lassen. Obgleich der Schüler das Recht hat, anderer Meinung zu sein, muss er doch im Endeffekt dem Lehrer gehorchen, ob der nun Recht oder Unrecht hat.
8. Ein Schüler muss immer lernwillig sein und bereit sein, Fragen zu stellen.
9. Nie darf man einen Vertrauensbruch begehen.
10. Man darf nie des Lernens müde werden. Ein guter Schüler kann jederzeit und überall etwas lernen. Dies ist der Schlüssel zum Wissen.

Das Begehen oder Provozieren von Gewalttaten durch einen Schüler, egal zu welchem Zeitpunkt, wird strengstens bestraft und hat den sofortigen Ausschluss aus dem Verein zur Folge bzw. zieht rechtliche Folgen nach sich.